Ricarda Huch (1864-1947)

Gebet.

Du hast, tönereicher Apoll, die Erde,
Um sie her den sternedurchwirkten Himmel,
Hast auch uns, gesellender Stimme froh und
Schauend, erschaffen.

Wie Amphion singend den Stein beseelte,
Daß der dumpfe freudiges Leben fühlte
Und der siebenthorigen Theben Stärke
Willig erbaute,

Hast du voll in frostige Nacht ergossen
Des Gesanges fruchtbaren Thau; dem Abgrund,
Sieh! entkeimt die wölbende Himmelsmauer,
Licht wiederhallend.

Wald und Meer entsprießen dem unsichtbaren
Mutterschooß der horchenden Tiefe, rauschen
Deinen Wohllaut nach; melodiegeweckt auch
Bet' ich dich singend.
(80 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/huchric/gedi1894/chap132.html

classtests.com